

## I.B.21

### Christlicher Glaube und religiöse Praxis

# Die Frage nach Gott – Theologisieren mit Jugendlichen anhand künstlerischer Darstellungen und eigenen Gestaltens

Anna Hirtz



Mensch am Meer (1808–1810)  
Caspar David Friedrich

Gibt es Gott? Sind die Geschichten, die über ihn erzählt werden wahr? Wer ist Gott für mich? Und warum antwortet er nicht, wenn ich ihn anrufe? Handelt es sich um Gott? Warum gibt es dann Leid auf der Welt? Existenzielle Fragen empfinden gerade Jugendliche als drängend. Oftmals finden sie aber keine zufriedenstellenden Antworten. Diese Einheit widmet sich den Kernfragen des Glaubens Jugendlicher und versucht, ihnen mithilfe von Kunst und eigenem Gestalten auf die Spur zu kommen.

#### KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufe:** 9/10

**Dauer:** 5 Doppelstunden

**Kompetenzen:** theologische Fragen erörtern; Gottesvorstellungen reflektieren; eigene Antwortversuche auf existenzielle Fragen entwickeln; ästhetische Ausdrucksformen beschreiben, deuten und anwenden; Überlegungen zu existenziellen Fragen begründet vertreten; in Diskurs mit anderen verschiedene Meinungen aushalten und sich begründet positionieren

**Theologische Inhalte:** Gottesbilder in Bibel und Kunst; eschatologische Vorstellungen vom Leben nach dem Tod; Wahrheit biblischer Überlieferungen; Entstehung der Bibel; Entwicklung des eigenen Gottesbildes; mein Lebensweg; Trauerbewältigung; historische Gottesbeweise

**Medien:** Texte, Bilder, Advanced Organizer

**Methoden:** Freies Gestalten, Instagram-Story entwerfen, Interview drehen für YouTube-Blog, Partner-/Gruppenarbeit, Textarbeit, Bildinterpretation

## Auf einen Blick

### Gott – Versuch einer visuellen Annäherung an ein Gegenüber

Stunde 1 und 2

**M 1** **Wie ist Gott? – Gottesbilder in der Kunst betrachten** / Bei einem Gallery Walk betrachten die Jugendlichen Gottesbilder in der Kunst.

**M 2** **Gestalte dein eigenes Gottesbild!** / Wie stelle ich mir Gott vor? Welche Gefühle habe ich bei dem Gedanken an ihn? Und wie lassen sich diese in Farben und Formen ausdrücken? Die Jugendlichen gestalten ihr Bild von Gott.

**M 3** **Du darfst dir kein Bild von mir machen!** / Gott darzustellen, ist vor allem im Judentum eine große Sünde. Dürfen wir dann Bilder von Gott gestalten? Die Lernenden reflektieren das zweite Gebot und das Vorgehen in dieser Stunde.

**M 4** **Mein Advanced Organizer** / Zur begleitenden Ergebnissicherung erhalten die Lernenden einen Advanced Organizer. Hier reflektieren sie die Entwicklung ihrer Gottesvorstellung während der gesamten Einheit.

**Vorzubereiten:** Bilder aus M 1 vergrößern (DIN A3) und in einem Raum auslegen, Post-its, weißes Papier und Schwarz-Weiß-Kopien der Bilder aus M 1 für die Gestaltung eigener Gottesbilder, Farben, Bastelstifte, Jaxon-Kreide, Wasserfarben und Bastelmaterial. Denken Sie frühzeitig an die Informationsweitergabe!

### Unverfügbar und unbegreiflich – Gotteserfahrungen

Stunde 3 und 4

**M 5** **Erfahrungen mit Gott in Farbe** / Wie gelingt es, Gefühlen und Erfahrungen mit Gott in Farbe und Form Ausdruck zu verleihen? Die Lernenden interpretieren ein Bild von Mark Rothko.

**M 6** **Das Problem der Gottesfrage** / Gott ist kaum in Bilder oder Worte zu fassen. Er zieht sich das jedes Mal aufs Neue. Diese Problematik erkennend, erarbeiten die Lernenden Lösungsmöglichkeiten für ihren Umgang mit theologischen Fragen.

**M 7** **Mein Weg mit Gott** / welche Erfahrungen mit Gott haben die Lernenden bereits gemacht? Die Reflexion des eigenen Lebensweges inspiriert zur Gestaltung eines eigenen Kunstwerkes, entweder als reines Farbwerk nach Rothko oder als Wegsymbolik.

**Vorzubereiten:** OHP/Beamer, Gestaltungsmaterial für die produktive Aufgabe: Acrylfarben und dickeres Papier, um Farbfelder wirkungsvoll gestalten zu können, Farbkarten.

### Gott der Bibel

Stunde 5 und 6

**M 8** **Leben in einem fremden Land** / In welcher Situation befinden sich die Juden, als sie die wichtigsten Werke der Thora verfassen? Ein Bild dient als Einstieg in die Erarbeitung der Gefühlslage.

- M 9** **Die Arche Noah – eine Geschichte mit Vorlage?** / Wie entstanden die biblische Sintflut-Erzählung und das Gilgamesch-Epos? Eine Geschichte gibt Einblick.
- M 10** **Wie kann aus zwei Menschen eine ganze Menschheit entstehen?** / Wie ist die Entstehung biblischer Geschichten zu erklären? Die Lernenden wenden ihre Erkenntnisse aus M 9 auf andere „fragwürdige“ Geschichten der Bibel an.
- M 11** **Meine Bibel** / Die Bibel erscheint aufgrund der neu erworbenen Erkenntnisse in einem anderen Licht. Was bedeuten mir die Erzählungen in der Bibel? Welchen Stellenwert hat die Bibel in meinem Leben? Die Gestaltung eines eigenen Bibel-Covers oder einer Instagram-Story vertieft diese Frage.
- Vorbereiten:** Bibelausgaben mit unterschiedlichen Buchdeckeln, Kameras und Computer bzw. Tablets mit Bildbearbeitungsprogrammen für die Erarbeitung der Instagram-Story.

## Stunde 7 und 8

### Theodizee-Problematik – Warum leidet unsere Welt?

- M 12** **Wie ist Gott eigentlich?** / Die Lernenden überlegen, welche Eigenschaften sie Gott zuschreiben. Die Diskussion darüber ergibt ein vertieftes Gottesbild zur Theodizee-Frage: Handelt Gott oder handelt er nicht?
- M 13** **Wo ist dein Gott?** / Bei Poetry-Slam „Wo ist dein Gott jetzt?“ stellt einen Antwortversuch auf die Frage nach dem Leid dar.
- M 14** **Umgang mit dem Leid** / Warum gibt es Leid auf dieser Welt? Die Lernenden setzen ihre Antwort mithilfe von Farben und Formen in einem Bild um.
- Vorbereiten:** Alternative a: Zerschneiden Sie die Kärtchen aus M 12, legen Sie diese in Umschläge (je Schülerpaar ein Umschlag). Gestaltungsmaterial für M 14, Kopie des Bildes von Caspar David Friedrich in Farbe und Schwarz-Weiß.

## Stunde 9 und 10

### Gottesbeweise – Existiert Gott überhaupt?

- M 15** **Existiert Gott? – Eine Placemat-Diskussion** / Existiert Gott? Mithilfe eines Placemats vergewissern sich die Lernenden ihrer eigenen Position und tauschen sich aus. Abschließend formulieren sie eine gemeinsame Antwort.
- M 16** **Gibt es Gott? – Ein Überblick über einige Gottesbeweise** / Immer schon suchten Menschen Gott zu beweisen. Sind diese Gottesbeweise überzeugend? Können sie widerlegt werden? Die Lernenden erörtern Für und Wider.
- M 17** **Mein Standpunkt zur Gottesfrage** / Zum Abschluss der Reihe reflektieren die Schülerinnen und Schüler noch einmal die Entwicklung und den aktuellen Stand ihres Gottesbildes.
- Vorbereiten:** Placemat vergrößert auf DIN A3. Gottesbilder der Schüler aus Stunde 1 für die abschließende Reflexion, Gestaltungsmaterial, Kameras und Computer, gegebenenfalls Tablets für M 17.

## Wie ist Gott? – Gottesbilder in der Kunst betrachten

M 1

### Aufgaben zum Gallery Walk

1. Betrachte die Bilder. Wähle dann ein Bild aus, in dem sich etwas von deinem Gottesbild zeigt.
2. Beantworte die folgenden Fragen auf einem Post-it.
  - a) Welche Assoziationen löst das Bild in dir aus? Wie wirkt es auf dich?
  - b) Warum hast du gerade dieses Bild ausgewählt? Begründe deine Entscheidung.

### Methodenkärtchen – Wie funktioniert ein Gallery Walk?

Bei einem Gallery Walk hängen verschiedene Bilder im Raum aus, wie in einer Galerie. In diesem Falle sollen Sie sich inspirieren und dir Anregungen für die spätere Diskussion liefern. Schau dir alle Bilder der Reihe nach an. Halte deinen ersten Eindruck auf einem Post-it fest und befestige es neben dem jeweiligen Bild. Gehe nun ein zweites Mal durch den Raum. Lies, welche Eindrücke und Überlegungen die anderen zu den Bildern notiert haben.

#### Wie gehst du vor?

- ▶ Schau dir die Bilder der Reihe nach genau an. Nimm dir Zeit.
  - Welchen Eindruck hast du spontan?
  - Was zeigt das Bild? Wie ist es gestaltet? Mit welcher Technik wurde es gemacht?
  - Welche Empfindungen löst das Bild in dir aus?
- ▶ Überlege, ob Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zwischen den Bildern bestehen.
- ▶ Welche Verbindung besteht zum Thema? Wie nimmst du es wahr? In welcher Weise?
- ▶ Wähle abschließend ein Bild aus, das dich anspricht, und beantworte dazu die Leitfrage: *Wie ist Gott?*

Ich habe folgendes Bild ausgewählt:

Das Bild wirkt auf mich, wie ...

Wenn ich das Bild betrachte, empfinde ich ...

Ich habe das Bild ausgewählt, weil ...

Das Bild zeigt ...

Wie ist Gott? – Mein Antwortversuch



Bild 1: Sieger Köder: Eine Tübinger Bibel in Bildern. © 2018 Schwabenverlag, Ostfildern. S. 19. © Sieger Köder-Stiftung Kunst und Bibel, Ellwangen. Bild 2: Salvador Dalí: Vanitas Vanitatum. In: Biblia Sacra (1964) © Salvador Dalí, Gala-Salvador Dalí Foundation/VG Bild-Kunst, Bonn 2019. Bild 3: Marc Chagall: Moses Gesetzestafeln. In: Verve-Bibel (1956) © VG Bild-Kunst, Bonn 2019/bpk/Sprenkel Museum Hannover. Bild 4: Emil Nolde: Der große Gärtner 1940. © Nolde-Stiftung Seebüll. Bild 5: „Schüttbild V“ (2016) von Hermann Nitsch/© VG Bild-Kunst, Bonn 2019. Bild 6: Frater Lukas Florian Prosch: Trinität. © Florian Prosch.

## Gestalte dein eigenes Gottesbild!

M 2

Wie stelle ich mir Gott vor? Ist er „menschlich“ oder ganz anders? Was empfinde ich bei dem Gedanken an Gott? Und wie lassen sich meine Gefühle in Farben und Formen ausdrücken?

### Aufgabe

1. Gestalte mithilfe der dir vorliegenden Materialien ein Bild, das deine Vorstellung von Gott in Form eines Ausdrucks bringt. Du kannst:
  - das von dir ausgewählte Bild, das im Klassenraum aushängend, übermalen und dein eigenes Bild daraus gestalten.
  - das von dir ausgewählte Bild, das im Klassenraum aushängend, zerschneiden und neu zusammensetzen und so eine Collage erstellen. Du kannst der Collage auch eigene Zeichnungen oder Skizzen hinzufügen und das Bild verändern und erweitern.
  - ein eigenes, ganz neues Bild auf weißem oder buntem Papier gestalten.



## Mein Advanced Organizer

M 4

Die Reihe begleitend führt ihr einen Advanced Organizer. Er strukturiert die Einheit und lädt ein, am Ende der Stunde das Erlernete noch einmal zu reflektieren: Hat sich eure Überzeugung im Laufe der Stunde verändert? Denkt ihr nun anders über die leitende Fragestellung als zuvor? Wie seht ihr die Frage jetzt? Notiert hier – wie in einem geheimen Tagebuch – alles, was euch beschäftigt. Der Organizer ist nur für euch. Was ihr hier notiert, liest niemand sonst.

### Methode „Advanced Organizer“ – Regeln für den Ablauf

#### Was ist ein Advanced Organizer?

- ▶ Ein Advanced Organizer ist eine Reflexions- und Orientierungshilfe.
- ▶ Alle Leitfragen, welche euch in dieser Einheit beschäftigen werden, findet ihr hier notiert.
- ▶ Der Advanced Organizer begleitet euch während der gesamten Unterrichtseinheit. Er strukturiert den Lernprozess vor und bietet euch die Möglichkeit zu dokumentieren, wie sich eure Vorstellung von Gott und der Welt im Laufe der Reihe entwickelt und verändert.
- ▶ Er hilft euch am Ende jeder Stunde zu überprüfen, was ihr gelernt habt. Hier notet ihr abschließende Überlegungen zur jeweiligen Leitfrage der Stunde für euch fest. So könnt ihr am Ende der Reihe euren Lernfortschritt selbst überblicken.

#### Wie funktioniert die Arbeit mit dem Advanced Organizer?

- ▶ Am Ende einer jeden Stunde erhältst du Zeit, über das Erarbeitete in Ruhe nachzudenken. Notiere die Antworten zur Stundenfrage im jeweiligen Feld. Am Ende der Reihe kannst du ein Fazit ziehen: Wer ist Gott für dich? Welche Rolle spielt er in deinem Leben?



1 Wie ist Gott für mich?  
Wie würde ich ihn beschreiben?

---

---

---

---

---

---

---

---

2 Kann ich Gott begegnen?

---

---

---

---

---

---

---

---

3 Was bedeutet mir die Bibel heute?  
Inwiefern sagt sie mir etwas über Gott?

---

---

---

---

---

---

---

---

4 Wo ist Gott jetzt? Warum lässt er  
das Leid auf der Welt zu?

---

---

---

---

---

---

---

---

5 Was würde ich sagen, wenn mich jemand  
für Gott fragt? Wer oder was ist Gott für mich?

---

---

---

---

---

---

---

---

## M 5

## Erfahrungen mit Gott in Farbe

Menschen begegnen Gott. Die Erfahrungen, die sie dabei machen, lassen sich jedoch kaum in Worte fassen. Manche bedienen sich der Malerei. Sie versuchen, Gefühlen und Gedanken mithilfe von Farben und Formen Ausdruck zu verleihen.

## Aufgabe

1. Interpretiere das Bild. Nutze hierzu die Methodenkarte.



Mark Rothko, 14. 1960. © 1976 Estate Rothko Prizel & Christopher Rothko/VG Bild-Kunst, Bonn 2019.

## Methodenkärtchen: Wie gelingt eine Bildinterpretation?

1. **Gib deinen ersten, spontanen Eindruck wieder.**  
*Wie wirkt das Bild auf dich beim ersten Betrachten?*
2. **Beschreibe das Bild.**  
*Was nimmst du auf dem Bild wahr? Wie ist das Bild aufgebaut? Welche Farben und Formen nimmst du wahr? Welche Details bemerkst du?*
3. **Benenne die in dir ausgelösten Gefühle.**  
*Welche Assoziationen und Gefühle löst das Bild in dir aus? Versetze dich in das Bild hinein.*
4. **Interpretiere das Bild.**  
*Was stellt das Bild dar? Was ist seine Aussage? Bringe Bild und Thema der Reihe in Beziehung zueinander. Welche Erfahrungen mit Gott werden hier wie dargestellt?*





# Das Problem der Gottesfrage

M 6

Seitdem der Mensch denken kann, ist er auf der Suche nach Gott. Seitdem sucht er seine Erfahrungen mit ihm in Worte zu fassen. Dies aber ist kaum möglich. Denn Gott ist unbegreiflich.

## Aufgaben

1. Lies die nachfolgenden Zitate. Wähle eines von ihnen aus, das dich anspricht oder irritiert.
2. Formuliere eine Antwort an den Autor des Zitates. Erläutere, was dich anspricht oder irritiert. Begründe, warum dies so ist.
3. Tausche dich mit deinem Partner/deiner Partnerin aus. Findet Gemeinsamkeiten und Unterschiede in eurer Auswahl.



*Glauben heißt:  
die Unbegreiflichkeit  
Gottes ein Leben lang  
aushalten.*  
*Karl Rahner*

*Gott wäre etwas Erbar  
wenn er sich in einem Men-  
schenlopf begreif  
Christian Morgenstern*

*Das ist das Äußerste  
menschlichen Gotterken-  
nens: zu wissen, dass wir  
Gott nicht wissen.*  
*Thomas von Aquin*

*Gott darf nicht bewiesen werden,  
selbst wenn dies leicht wäre.  
Gott muss bezeugt werden, auch  
wenn es schwerfällt.*  
*Ulrich Zwingli*

*Ich habe Gott überaus  
erblickt und niemals  
begriffen.*  
*Alphonse de Lamartine*

*Was du begreifst,  
ist nicht Gott.*  
*Augustinus*

Lieber Herr \_\_\_\_\_,

habe ich mir das Zitat zur Gottesfrage aufgefallen. Ich muss sagen \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ihr \_\_\_\_\_



© RAABE 2019

## Leben in einem fremden Land

M 8

Wie muss es sein, in einem fremden Land zu leben, in einer anderen Kultur, einer anderen Religion und einer neuen Gesellschaft? Wie fühlt man sich in einer solchen Situation?

### Aufgaben

1. Analysiere das Bild Schritt für Schritt von links nach rechts. Orientiere dich dazu an dem Merkmalskatalogen unten.
2. Stelle Vermutungen an über die Situation der Menschen. Gib dem Bild einen geeigneten Titel.



Eduard Bend Sinigaglia (1832). Die trauernden Juden. Öl.

### Methodenrädchen – Wie gelingt eine Bildinterpretation?

#### 1. Beschreibe das Bild.

Was siehst du auf dem Bild? Wie ist das Bild aufgebaut? Welche Körperhaltung, Kopfhaltung, Gestik, Mimik und Blickrichtung weisen die Figuren auf? Welche Details im Bild fallen dir auf?

#### 2. Nenne Empfindungen und Gefühle, welche das Bild in dir auslöst.

Welche Assoziationen hast du in Anbetracht des Bildes? Welche Gefühle löst es in dir aus?

#### 3. Interpretiere das Bild.

Was könnte die Aussage des Bildes sein? Welche Intention verfolgt der Maler?



## Meine Bibel

M 11

Die Israeliten verschriftlichten ihre Erfahrungen mit Gott. Sie sind uns heute als Thora bzw. Bibel überliefert. Nachdem du nun einiges über die Entstehung der Bibel erfahren hast, solltest du dir die Frage stellen: Was bedeutet dir die Bibel?

### Aufgaben

Wähle eine der folgenden Aufgaben:

1. Gestalte mithilfe verschiedener Materialien und Bilder dein eigenes Cover einer Bibel. Es soll zeigen, was die Bibel heute für dich bedeutet.
2. Erstelle mithilfe eines Computers/eines Tablets eine ansprechende Instagram-Story. Zeige darin deinen Freunden und Followern, was die Bibel für dich und dein Leben bedeutet. Gehe verschiedene Möglichkeiten zur Gestaltung und gib der Story einen Titel. Poste die Instagram-Story anschließend als Bild(er)serie) aus.



### Methodenkärtchen – Wie gelingt eine Instagram-Story?

- ▶ Eine Instagram-Story ist ein Foto oder Video, das für 24 Stunden für andere Nutzer sichtbar ist und maximal 15 Sekunden angezeigt wird. Mehrere Storys hintereinander können eine ganze Geschichte ergeben.
- ▶ Um eine Story zu erstellen, macht man ein spontanes Foto oder Video und bearbeitet es, indem man folgende Möglichkeiten ausnutzt:
  - Verschiedenste Emojis und Icons als Sticker einbauen
  - Zoom- oder Boomerang-Techniken verwenden (heranzoomen oder ständiges Wiederholen einer kleinen Bewegung)
  - Hashtags verfassen, die es einer bestimmten Kategorie zuordnen oder damit andere die Story besser finden können
  - Noch viele weitere Elemente, wie Umfragen, Standorte, bewegte Sticker etc.



© Getty Images.

## M 17

## Mein Standpunkt zur Gottesfrage

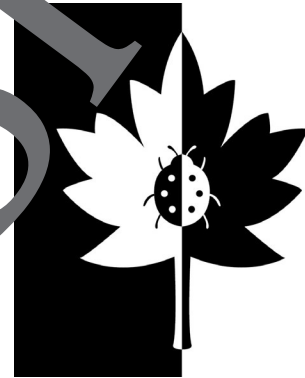
Du hast in den letzten Stunden viel über Gott und dich selbst nachgedacht. Vermutlich hast du etwas Neues in dir entdeckt, alte Vorstellungen verworfen und neue hinzugewonnen. Wie stehst du jetzt zur Gottesfrage? Wie ist Gott? Existiert er?

## Aufgabe

1. Wähle eine der folgenden Aufgaben aus:
  - a) Nimm das Bild von Gott, das du in der ersten Stunde gestaltet hast, zur Hand und überarbeite es. Du kannst es ergänzen, übermalen, zerschneiden, neu zusammensetzen oder ein Kontrastbild daraus gestalten.

## Methodenkärtchen – Wie gelingt ein Kontrastbild?

Kontrastbilder entstehen, indem man ein Bild in sein Gegenteil umkehrt. So wird alles Helle dunkel, alles Weiße schwarz etc. So kannst du dein Bild, das du zu Beginn von Gott gemalt hast, umkehren. Vielleicht entdeckst du neue Formen in dem Bild, die nicht mehr zu deinem Gottesbild passen, die du nun anders siehst. Kehre sie in deinem neuen Bild um. Ein Fragezeichen kann so zu einem Ausrufezeichen werden, eine blühende Blume zu einer Totenblume etc.: Es gibt nicht nur Schwarz-Weiß, sondern auch Graustufen, also Abstufungen der Veränderung. *Quelle: Doris Köhl.*



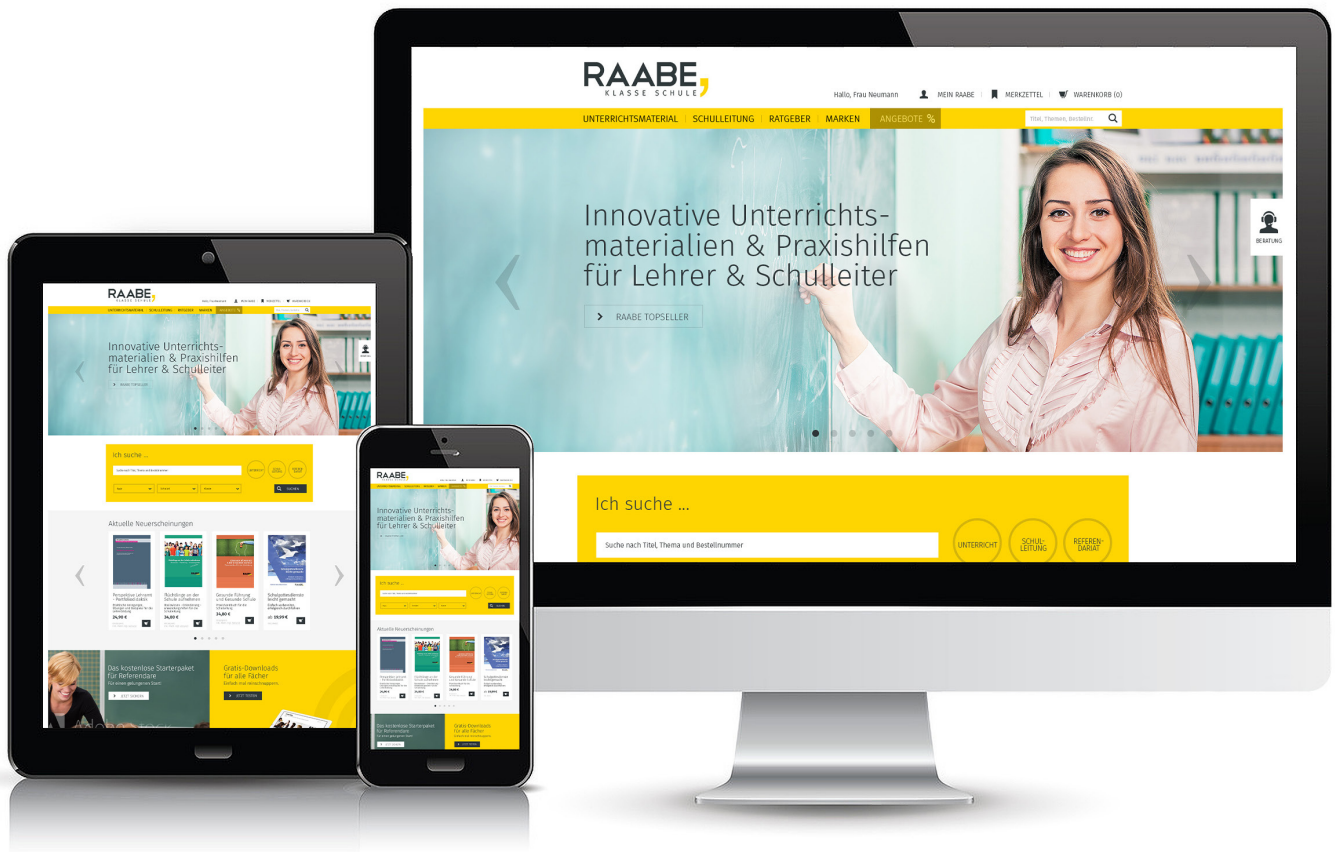
- b) Gestalte mit einem Partner ein Interview für einen YouTube-Blog. Stellt euch gegenseitig Fragen über euer verändertes Gottesbild und beantwortet diese. Sprecht über alle Themen der vergangenen Stunden (Erfahrungen, Bibel, Theodizee, Existenz etc.). Haltet das Interview mit einer Kamera oder einem Tablet fest.

## Methodenkärtchen – Wie führt man erfolgreich ein Interview?

Im Grunde ist ein Interview eine Befragung, in diesem Fall eine gegenseitige. Wie geht man am besten vor?

- ▶ Formuliert schriftlich jeweils drei Fragen für euren Interviewpartner. Am sinnvollsten sind offene Fragen (W-Fragen). Fragen, auf die der Partner nur mit „Ja“ oder „Nein“ antworten kann (geschlossene Fragen), solltet ihr vermeiden.
- ▶ Stellt euch die Fragen vorher gegenseitig vor, damit ihr euch vorab Antworten überlegen könnt.
- ▶ Sucht einen passenden, ruhigen Ort für euer Video.
- ▶ Positioniert die Kamera und stellt sie richtig ein.
- ▶ Bei geeigneter Technik: Schneidet das Video zurecht.

## Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



### Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über  
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch  
SSL-Verschlüsselung

**Mehr unter: [www.raabe.de](http://www.raabe.de)**